

15.03.04
Journal

Ausbildung und Qualifikation bleiben Hauptpunkte der Kritik

nd.- Vor 2 Jahren, anlässlich der damaligen Generalversammlung der „Association des Secrétaires Communaux“ (ASC), hatten wir ausführlich eine Reihe von Beanstandungen aufgegriffen und kommentiert, die von dieser aus dem normalen Betrieb einer Gemeinde gar nicht mehr weg zu denkenden Berufsgruppe angesprochen worden waren. Dazu zählten neben der vielseitigen Belastung für diesen Zentralposten vor allem die Ausbildungs- und Einstellungskriterien, nach denen die Nachwuchskräfte in diesem Beruf ausgewählt werden müssten.



Blick auf den Vorstandstisch mit Präsident Paul Kellen (2. v.r.) und Sekretär Georges Kiessel am Rednerpult Photos: F. Aussems

Dass sich an der ganzen Problematik seither so gut wie nichts geändert hat, wurde gestern deutlich im Rahmen der ASC-Generalversammlung, die in Born an der Sauer abgehalten wurde und in deren Verlauf Präsident Paul Kellen keinen Hehl machte aus seiner Enttäuschung über die mangelnde Initiativbereitschaft der zuständigen Politiker.

an den Innenminister gerichtet hatte, erfolgte bis zum heutigen Tag nicht einmal eine Empfangsbestätigung. Als einzigen kleinen Lichtblick wußte Paul Kellen zu vermelden, dass es eine mündliche Zusage gebe, die ASC künftig zur Kommission zuzulassen, die zuständig ist für die Einstellung der Gemeindesekretäre.

Als Voraussetzungen für die Einstellung künftiger Gemeindesekretäre sieht die ACS entweder eine langjährige Berufserfahrung oder einen Universitätsabschluß

in den Sparten Recht, Verwaltung oder Handel als unerlässlich an.

Die gleichen Probleme stellen sich mittlerweile auch bei den Gemeindesyndikaten. Hier liegt der Einstellungsmodus der Sekretäre ebenfalls im argen und auch hier gehe es darum, die Schlüsselstellen in der Verwaltung endlich korrekt zu besetzen. Seit dem 1. März dieses Jahres müssten die im Syndikatsgesetz sogar vorgesehenen neuen Einstellungsmodalitäten in Kraft sein, doch hat sich auch auf diesem Gebiet nichts getan, damit jene Leute, die

ab diesem Datum eingestellt werden, die nötigen Qualifizierung vorweisen können.

Mit Interesse verfolgte die gestrige Generalversammlung, an der auch Vertreter des Syvicol und des Verbandes der Gemeindefunktionäre FGFC teilnahmen, schließlich die Ausführungen belgischer Berufskollegen über die Erfahrungen, die in Wallonien mit einem Pilotprojekt im Bereich der Verbesserung öffentlicher Dienstleistungen im vergangenen Jahr gemacht wurden.

Eine spezifische Ausbildung für den Gemeindesekretär gebe es nach wie vor nicht, und auf ein Schreiben, das die ASC im November vergangenen Jahres mit einer Reihe von konkreten Vorschlägen bezüglich der erforderlichen Einstellungskriterien



Zahlreiche Gemeindesekretäre und Ehrengäste hatte sich zur diesjährigen Berufstagung in Born/Sauer eingefunden